

## Moore und Klimaschutz im Rhinluch

Einladung zur digitalen Veranstaltung zum Thema:

### **Verwertung und Landwirtschaft am 17.06.21**



Die Niedermoore im Rhinluch nehmen eine Fläche von ca. 16.600 ha (Moor- und Anmoorböden) ein und befinden sich zum Großteil im Landkreis Ostprignitz-Ruppin und zu einem geringen Teil im angrenzenden LK Oberhavel. Die Moore werden hauptsächlich als Grünland und in kleinem Maße als Acker genutzt. Diese Flächen sind entwässert, wodurch hohe Treibhausgasemissionen entstehen. Insgesamt ca. 500.000 t CO<sub>2</sub>-Äq. jedes Jahr. Anders ausgedrückt emittieren die Moorflächen im Rhinluch pro Jahr etwa so viel wie 50.000 Einwohner Deutschlands im Mittel ausstoßen. Durch die Anhebung der Wasserstände können diese vermieden oder deutlich reduziert werden – ein enormes CO<sub>2</sub>- Reduktionspotential für die Region, was bisher zu wenig betrachtet und angegangen wird. Hierfür braucht es gemeinsame Strategien und Konzepte.

Die Moore vereinen eine Vielzahl von ökologischen, ökonomischen und sozialen Funktionen durch ihre vielfältigen Ökosystemdienstleistungen, die jedoch bisher nicht immer in Einklang miteinander stehen. So sind der Schutz und die Revitalisierung von Moorflächen durch Wasserstandsanehebungen zwar aus Biodiversitäts- und Klimaschutzsicht gewünscht, stehen jedoch der bisherigen, mit Entwässerung einhergehenden Landnutzung entgegen. Um diese Bereiche in Einklang zu bringen, braucht es innovative Ansätze für eine angepasste Landnutzung sowie die Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmen bei der betrieblichen Anpassung und Vermarktung der neuen Produkte.

Wir möchten Sie hiermit herzlich zu einer digitalen Veranstaltungsreihe einladen, die die Thematik Moor- und Klimaschutz im Spannungsfeld Landwirtschaft, Naturschutz, Verwertung von Moorbiomasse und Regionalentwicklung in der Region um das Moorgebiet Rhinluch beleuchten wird. Wir wollen darüber informieren, ins Gespräch kommen und regionale Lösungsansätze gemeinsam diskutieren. Bisher haben wir folgende Themen für die Reihe vorgesehen:

- *27.05. Auftakt-Veranstaltung: Moor- und Klimaschutz im Rhinluch (via Zoom)*
- **17.06. Verwertungsmöglichkeiten und Landwirtschaft auf Mooren (via Zoom)**
- *09.09. Aktuelle wissenschaftliche Untersuchungen und Projekte im Rhinluch (via Zoom)*
- *07.10. Chancen und Hürden für die Umsetzung im Rhinluch mit offenem Podium (evtl. als Landschaftsspaziergang)*

## Programm der Veranstaltung „Verwertung & Landwirtschaft“ am 17.06.2021 von 10-12 Uhr

- **Moore im Rhinluch - Klimaschutzpotentiale & Potentiale für die nasse Nutzung, von der Nassweide bis zur Holznutzung:** *Susanne Abel (Greifswald Moor Centrum)*
- **Verarbeitung von Moorbiomasse zu Papier, Pellets und Plattenwerkstoffen (stoffliche Verwertungsmöglichkeiten):** *Carsten Lühr (ATB)*
- **StartUP Ökohle – nachhaltige Grillkohle aus Schilf:** *Julian Wittern (Ökohle)*  
**Energetische Nutzung von Moorbiomasse auf dem Hof:** *Thomas Goebel (Göritzer Agrar GmbH)*
- **Biogas aus Paludikulturen:** *Christian Heckmann (Greenpeace Energy)*
- **Die Herausforderungen & Möglichkeiten für eine nasse Bewirtschaftung im Rhinluch aus Sicht der Landwirtschaft** (*offene Diskussionsrunde*)
- **MoorFutures – CO<sub>2</sub> Zertifikate aus Moor-Wiedervernässung - eine Möglichkeit zur Umsetzung von Wiedervernässungsprojekten:** *Martin Szaramowicz (Flächenagentur Brandenburg)*
- **Die Etablierung von Verwertungsketten im Rahmen des Klimamoorkonzeptes:** *Bas Spanjers (ARGE Klimamoor)*
- **Bedeutung und Möglichkeiten des Moor- und Klimaschutzes aus Sicht der Regionalentwicklung:** *Felix Kalvelage (Regionalentwicklungsgesellschaft Nordwest-Brandenburg)*

### Organisatorisches

Die Veranstaltung ist kostenlos. **Wir bitten um Anmeldung zur Auftaktveranstaltung bis zum 15.06. per E-Mail an [sekretariat@dvl.org](mailto:sekretariat@dvl.org)** Wir versenden den Einwahl-Link am Tag vor der Veranstaltung.

Die Veranstaltung richtet sich an die Verwaltungen und politischen Vertreter der angrenzenden Kommunen, Flächennutzer, Flächen-Eigentümer, Unternehmen im Bereich der nachwachsenden Rohstoffe, regionale Wirtschaftsverbände und Interessierte.

Das Programm der Folgeveranstaltungen wird an den Bedarf entsprechend angepasst. Melden Sie sich gern mit Vorschlägen. Bei Fragen kontaktieren Sie Bas Spanjers: [bas.spanjers@nagolare.de](mailto:bas.spanjers@nagolare.de)

Die Veranstaltung wird gemeinsam organisiert von:



HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

